**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 50

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## \* Vereins=Chronik.

Am 14. November hielt die Sektion Enzern des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz im Hotel Union ihre Jahres, versammlung ab. Der Präsident eröffnete die sehr zahlreich besuchte Versammlung mit einem Rückblick auf das verstoffene Vereinsjahr. Nach der Genehmigung der Jahresrechnung und der Rechnung für das Zentralfest und nach Erledigung der Vorstandswahlen begann Herr Karl Broich, Vortragsmeister aus Wien, mit der Rezitation von Geschicken und Prosastücken. Salas p Gomez. das Münster, Bettlerballade, der Taucher, der Taugenichts, Wallfahrt nach Kevelaer, wie viel Erde braucht der Mensch, Leonore, Leberecht, Hühnchen, jodelnde Schildwache wurden meisterhaft vorgetragen. Das waren echte Weihestunden. Dem Rezitator sehlt weder die dramatische Krast (Salas h Gomez) noch das seine lyrische Empsinden (Wallfahrt nach Revelaer), noch der humoristische Ton (Jodelnde Schildwache).

Nach dieser herrlichen Gabe für das Ohr bot H. Katechet Räber etwas für das Auge durch kinematographische Vorführungen des Festzuges beim eucharistischen Kongreß in Wien, Bilder aus Konstanti-

novel uiw.

Mit einem herzlichen Dankeswort an die Herren Broich und Räber schloß der Präsident die prächtige Tagung. Im geräumigen Restaurant fand man sich bei einem Glas Bier. (Wenigstens wir Lehrer tranken nur Bier.) Hier hatte der allzeit gemütliche "Ziböri" seine Körperfülle vorteilhaft plaziert, (er setzte sich nämlich gerade hinter eine ganz vornehm aussehende Flasche Aotwein) strich sein langes Haupthaar, trank mit noch andern Herren vom vornehmen, perlenden Wein und öffnete den reichen Schatz seines köstlichen Humors. Auch ihm Dank an dieser Stelle.

-or. Die Sektion Ari des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz hielt ihre diesjährige Herbstversammlung im malerischen Siston am Vierwaldstättersee.

Es war an einem prächtigen Novembermorgen, als wir Flüelen zufuhren. Unterwegs hatten einige von uns beschlossen, dem Wetter, der Gegend und uns zulieb, die Strecke Flüelen-Sisten zu Fuß, via Axenstraße zurückzulegen. Gesagt, getan! Still und ruhig log der geschichte- und sagenumsponnene See zu unsern Jüßen. Kein Engländer, tein Russe oder Franzose begegnete uns, nur unsere Leute, Urnermannen "reisteten" Holz die steilen Halden herunter. Ja, im Winter gehört diese Gegend, diese Perle von einem See uns, noch uns Schweizern. Wie ganz anders, wie ruhig, heilig, ganz ihrem Zweck entsprechend, trasen wir die Tellstapelle an; der Eindruck, den sie auf uns machte, war ein weit tieserer als der im Gestürme der Saison. Als wir zu den großartigen Gewölben und Gallerien der Axenstraße kamen, beschien die Sonne zauberhaft das gegenüberliegende User, das Rütlik und den Schillerstein. Wie einladend winkte die Kapelle vom Seelisderg uns zu, und die Fenster der Hotels daneben glänzten in der Morgensonne wie Diamanten.

Es mochte 9 Uhr sein, als wir in Sisikon ankamen. Im Hotel "Rapheien" wurde getagt. In der Eröffnungsrede gedachte der Borssische, Herr Danioth-Andermatt zweier, seit der letten Bersammlung ins bessere Jenseits abberusener, lieber Rollegen: Herrn Alois Bomatter, gewesener Lehrer in Schattdorf und Herrn Karl Müller aus Unterschächen. Ersterer war Schwzers, letterer Jugerseminarist; beides gestreue, sleißige Lehrer. Doch man blieb nicht bei Worten, in Taten will man in Zukunst der Verstorbenen gedenken. Hochw. Herr Schulsinspektor Dr. Nager machte die Anregung, jeweils bei der Frühjahrssversammlung der lieben Dahingeschiedenen in einem Gottesdienste zu gedenken. Edler kann man ihrer nicht gedenken. Ich möchte die gleiche Veranstaltung auch allen andern Sektionen unseres Vereins empsehlen, sorgt doch so ein jeder für sich selbst.

Es folgte nun das Referat. Herr Präsident Danioth referierte fast 1½ Stunden über "Aufsatz und Rechtschreibung". Von der Rigi herunter möchte er seinen lieben Kollegen im Schweizerlande herum zurusen: "Der Aufsatz ist das leichteste Fach in der Volksschule, betreibt es nur richtig!" Er bewies diesen Satz zum größern Teil. Wie? würde mich zu weit führen; ich lade aber den verehrten Referenten ein, seine Ausssührungen hier, in unserm Organ bekannt zu geben. Die

Redaktion ist gewiß einverstanden. (Sogar fehr! Die Red.)

Die Distuffion, die den Musführungen des Referenten folgte,

wurde lebhaft benütt.

Nach Erledigung der übrigen Vereinsgeschäfte setzte man sich zum reichlich gedeckten Tisch. Das mit trefflichem Urnerwiß gewürzte Mahl schmeckte allgemein und machte dem Hotel und dessen Besitzer alle Ehre.

Im Frühjahr tagen wir hoch an der Furta oben. Mögen fie

noch alle erscheinen, die diesmal dabei waren!

## 

# Den Inseratenteil Berührend.

Es gibt Inserenten, die den Inseratenteil unserer "Blatter" eifrig benuten. Begreislich wollen sie aber auch, namentlich wenn sie nicht speziell Padagogisches inserieren, daß hie und da ein redaktioneller hinweis auf ihr Geschäft und auf ihre Geschäftsartikel statt hat. Es ist das erklärlich und dis zu einem gewissen Grade berechtigt. Wir führen darum heute unter obigem ungewohntem Titel einige Notizen an und hoffen, die Leserschaft begreife die Haltung; benn auch Inserenten haben ein Recht auf etwelche redaktionelle Beachtung.

1. Musiksirma gug & Co. in Bürich. Soeben fliegt uns der von der bekannten Musiksirma gug & Co. in Zürich veröffentlichte diesjährige Weihnachtstatalog zu. Derfelbe enthält auf 40 reich illustrierten Seiten in überssichtlicher Ordnung und geschmackvoller Ausführung alle Instrumente und Artikel, beren ein musiktreibendes Menschenkind bedürfen könnte. Wie uns bekannt ift,

hat jebermann bas Recht, einen folden Ratalog gratis zu verlangen.

2. E. Leicht-Mayer & Co., Inzern. Einen interessanten Einblid in die Geschäftsentwicklung gewähren die folgenden Bergleiche, über die uns soeben von der altbekannten Firma E. Leicht-Mayer & Co., Inzern (Aurplatz Uo. 44) in 16. Auslage zugehenden 2 neuen Weihnachtskataloge: a) Goldwaren und Uhren, b) Silberwaren und versilberte Bestede und Taselgeräte.